

GESUNDHEITSPOLITIK

Keine Klausel für Härtefälle

Der Bundestag lehnt es ab, wirtschaftlich schwächere Versicherte von Zahlungen völlig zu befreien. Eine solche Regelung hatte es früher gegeben. **6**

MEDIZIN

Opioide in niedriger Dosierung



Für Patienten etwa mit Rückenschmerzen könnten hochpotente, aber niedrig dosierte Opioide eine Alternative zu Analgetika der WHO-Stufe II sein. **10**

Kein Mückenstich, sondern Krebs

Der Patient hielt die Läsion an der Schulter für einen Insektenstich – in Wirklichkeit handelte es sich um einen atypischen Granularzelltumor. **12**

WIRTSCHAFT

Deutsche Bank wirbt um Ärzte

Die Deutsche Bank will unter Ärzten 30 000 Neukunden gewinnen. Dafür stockt sie ihre Berater massiv auf. **14**

Renaissance der Aktien

Aktien rücken wieder stärker in den Fokus der Anleger. Langfristig ist bei den Papieren allerdings Vorsicht geboten. **14**

PANORAMA

Notärzte in Übung

In Göttingen haben 50 angehende Notärzte aus ganz Deutschland die Bergung von Patienten geprobt. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77 Fax: (061 02) 50 61 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 50 61 23
Fax: (061 02) 50 61 23
@aerztezeitung.de
v.aerztezeitung.de

ZB MED

ZB MED

Frank-Dieter Braun: „Endlich angemessene Honorare und keine Punkte mehr.“ De facto handele es sich um einen Ausstieg im GKV-System. Teilnehmende Ärzte würden mit Orientierungspunktwerten oder dem Gesundheitsfonds nichts mehr zu tun haben, so der Verband.

Im Mittelpunkt der Verhandlungen mit der AOK wird für den Hausärzterverband eine „einfache pauschalierte Gebührenordnung“ stehen. Orientieren wollen sich Dietsche und Braun am Vorschlag des Fachausschusses für die hausärztliche Versorgung der KBV: Das Gremium hatte 85 Euro pro Quar-

unbesorgt. N...
nung sei nur...
Praxissoftwar...
Die Vertrag...
Jahren sehr l...
band. Er ha...
hoch gelegt...
seren Mitglie...
rung.“

Gesundheitsfonds kontrovers

BERLIN (HL). Den Stopp des Gesundheitsfonds hat die FDP-Bundestagsfraktion am Freitag im Bundestag in einer aktuellen Stunde gefordert. Begründung: ein Beitragssatz von über 15 Prozent zu Beginn des nächsten Jahres, mehr Bürokratie durch dem Morbi-RSA und das Risiko jährlicher Kostendämpfungaktionen, wenn das Bundesgesundheitsministerium den Beitragssatz für den Fonds festlegt. **Siehe Seiten 2, 4 und 5**

Krankenpflege aus

Bundesausschuss erweitert den Leistu...

BERLIN (HL). Ärzte können Krankenpflege künftig auch dann ihren Patienten verordnen, wenn diese nicht zu Hause versorgt werden.

Die entsprechende Richtlinie hat der Bundesausschuss jetzt nach den Vorgaben der Gesundheitsreform erweitert. Damit können Patienten in Behinderteneinrichtungen, betreuten Wohnformen, Kindergärten und Schulen mit Kran-

kenpflege ve...
ordnet werde...
pflege auch...
lerdings nur...
Die jetzt vo...
neu gefasste...
vom Bundes...
um genehmig...
erwarten, da...
des Bundes...
dem Wettb...
setz vorgese...
terung realis...

Regress: Verjährung schützt

Neue Bescheide für die Zeit vor 2006 müssen nicht bezahlt werden

NEU-ISENBURG (maw). Niedergelassene Ärzte müssen seit Inkrafttreten der verkürzten Verjährungsfristen für Richtgrößenprüfungen keine Regresse mehr für die Zeit vor 2006 fürchten.

Seit Januar dieses Jahres müssen Richtgrößenregresse innerhalb von zwei Jahren nach Ende des geprüften Zeitraumes ausgesprochen werden. Darauf weist die auf Medizinrecht und die Wirtschaftlichkeitsprüfung spezialisierte Rechtsanwältin Beate Bahner in

einem Gastbeitrag für die „Ärzte Zeitung“ hin. Im Zuge des GKV-Wettbewerbsstärkungs-Gesetzes der Gesundheitsreform wurde die Neuregelung der Wirtschaftlichkeitsprüfung beschlossen.

Nach Angaben von Bahner sind Regress-Bescheide, die den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2005 betreffen und erst in diesem Jahr zugestellt werden, verjährt, da die Forderungen zu spät gestellt wurden. Dies gelte aber nur für Erstbescheide, in Widerspruchsverfahren könnte es noch zu Regress-

forderungen

2003 bis 2005...
Als rechts...
die neue I...
Richtgrößen...
nur auf Jahr...
quartalsweis...
Denn damit...
chend berü...
Verordnungs...
gelassenen j...
damit Quart...
ken könne. D...
Bundessozial...
so Bahner.